



Rotary

MAGAZIN FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

Was man über unser Rotary Magazin wissen sollte

(Erstellt im Mai 2020)

Wofür steht unser Rotary Magazin?

Das Rotary Magazin (früher unter dem Titel „DER ROTARIER“) ist als offizielle Regionalzeitschrift das Bindeglied zwischen den österreichischen und deutschen Rotariern und der internationalen Welt von Rotary. Rotary International definiert in einem Zertifizierungsverfahren, welche Kriterien ein Magazin erfüllen muss, um die Marke Rotary verwenden zu dürfen.

Der verfassungsgemäße Bezug einer rotarischen Zeitschrift verpflichtet Verlag und Redaktion, nach besten Kräften ein Magazin zu machen, die am Markt der Monatsmagazine bestehen kann. Die Gemeinschaft der Rotarierinnen und Rotarier stellt eine Premium Leserschaft dar, die auch ein Premium Produkt erwarten darf, wozu nach Auflage durch Rotary International im Rahmen der Zertifizierung ein Herausgeberkreis (Editorial Board) bestellt ist.



Warum ist unser Rotary Magazin kein klassisches Publikumsmagazin?

Natürlich wendet sich unser Rotary Magazin vorrangig an die Mitglieder der Rotary Clubs mit Informationen aus Rotary International, gibt Anregungen zur Umsetzung der rotarischen Schwerpunkte durch Berichte über bemerkenswerte Aktionen und informiert über das Geschehen im eigenen und in anderen Distrikten.

Als Mitgliederzeitschrift dient das Magazin der professionellen Darstellung unserer Gemeinschaft und ihrer Ziele und Werte. Das Rotary Magazin ist daher kein klassisches Publikumsmagazin, kann jedoch als Hintergrundmedium wichtige Entwicklungen unserer Zeit aufgreifen und Denkanstöße geben für die Diskussion in den Clubs. Dazu gehört nicht nur die Themenwahl, sondern auch die Kompetenz und das Ansehen der Autoren.



Was muss und darf in unserer Zeitschrift stehen?

Die Zeitschrift hat vor allem über Rotary zu berichten, international, national und regional. Die Distriktnachrichten und alle redaktionellen Berichte zu Rotary werden ehrenamtlich geschrieben. Dabei geht die Redaktion mit einem journalistischen Ansatz an die Arbeit und bündelt einzelne Nachrichten zu einem größeren Beitrag. Bei diesen Seiten kommt es darauf an, viele Leser anzusprechen und sie über das Wirken der Clubs bei rotarischen Projekten zu informieren.

Wir leben in unruhigen Zeiten, in denen unsere Länder und die ganze Welt vor großen Problemen stehen und sinngebende Antworten gefragt sind. Das Magazin einer Organisation, in der die führenden Köpfe eines Landes vereint sind, kann keinen Bogen um diese Themen machen. Manche Leser stoßen sich gelegentlich daran, dass bei den Titelthemen auch Autoren zu Wort kommen, die keine Rotarier sind und fragen sich, wie das mit einer rotarischen Mitgliederzeitschrift vereinbar ist.

Gibt es Umfragen über die Zufriedenheit mit dem Magazin?

Redaktion und Herausgeberkreis achten sehr genau darauf, dass Themensetzung und Themenbehandlung dem rotarischen Wertekanon entsprechen. Es liegt in der Natur der Sache, dass dabei hin und wieder Beiträge kontrovers diskutiert werden. Für Reaktionen der Leser steht das Leserforum zur Verfügung, wo auch die Kritik am Rotary Magazin abgedruckt wird.

Der Verlag beauftragt in regelmäßigen Abständen ein renommiertes Institut mit Leserumfragen. Deren Ergebnisse wurden dem Governorrat und Amtsträgern bei einer Infoveranstaltung präsentiert. Da der Verlag aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Stichprobe aus der Abonentendatei ziehen darf wurde eine Online- befragung durch ein Marktforschungsunternehmen durchgeführt.

Wem gehört der Verlag und welche Aufgaben hat er?

Bereits 1929 erschien DER ROTARIER als Zeitschrift für den damaligen 73. Distrikt mit Clubs in Deutschland und Österreich, anfänglich mit einem Umfang von 32 Seiten und wurde vom RC München herausgegeben. Einer der ersten Schriftleiter der Zeitschrift war der Schriftsteller Dr. Karl Wolfskehl.

Mit der Auflösung von Rotary in Deutschland wurde die Zeitschrift 1937 eingestellt. Wieder aufgelegt wurde sie 1951 durch den Hamburger Rotarier Kurt Christians in seinem Druck- und Verlagshaus. 1998 erfolgte die Gründung der in Hamburg ansässigen Rotary Verlags GmbH mit dem Ziel, die Verlagsaktivitäten aus dem Eigentum eines Einzelunternehmers herauszulösen und auf eine stabile Basis zu stellen – der Verlag sollte Rotary gehören. Dazu wurde eine Stiftung gegründet, da Distrikte mangels eigener Rechtspersönlichkeit keine Geschäftsanteile halten können.

Wer steuert den Verlag und worin besteht seine Organisationsstruktur?

Zur finanziellen Ausstattung dieser Stiftung DER ROTARIER haben die deutschen und österreichischen Rotarier durch Spenden beigetragen. So konnte diese Stiftung sämtliche Geschäftsanteile der Rotary Verlags GmbH übernehmen **und** der Verlag war in rotarischen Händen. Die Satzung der Stiftung sieht vor, dass der deutsche und der österreichische Governorrat zur Besetzung des Stiftungsrats Pastgovernors vorschlagen.

Die Steuerungsgremien des Verlages sind die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat. Der Verlag wird von einem Geschäftsführer geleitet. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung. Ihm gehören drei PDGs an, zwei aus Deutschland und einer aus Österreich. Seine Mitglieder beruft der Gesellschafterversammlung nach Zustimmung durch den Stiftungsrat.



Welche Aufgaben hat der Verlag?

Die satzungsgemäße Aufgabe der Rotary Verlags GmbH ist die Herausgabe des Rotary Magazins als Regionalzeitschrift für Deutschland und Österreich, die Drucklegung des Mitgliederverzeichnisses und die Erbringung von Dienstleistungen für Rotary in Deutschland.

Im Rahmen seiner Aufgabenstellung - die Verbreitung von Informationen über das Wirken von Rotary unter Zuhilfenahme aller verfügbaren Medien - stellt der Verlag darüber hinaus im Auftrag der Clubs und Distrikte in Deutschland die Onlineplattform rotary.de als gemeinsames Dach für deren Internet-Aktivitäten auf allen Geräten (Desktop, Laptop, Tablett und Smartphone) zur Verfügung. Die Redaktion nutzt das Internet, um interessante Artikel aus dem Magazin tagesaktuell über einen Newsletter jedem dafür registrierten Mitglied eines Clubs zusätzlich zur Druckversion zur Verfügung zu stellen.



Mit welchen Produkten und Dienstleistungen erzielt der Verlag seinen Umsatz?

2019 betrug der Jahresumsatz 3,46 Millionen €, davon entfallen auf Erlöse für Abonnements 2,46 Millionen €, auf Anzeigenerlöse und sonstige Erlöse für Verlagsprodukte 800.000 sowie auf Datenbankerlöse für die deutschen Distrikte und Clubs 200.000 €. Weitere Informationen zum Verlag finden sich unter <http://rotary.de/verlag>

Das Jahresabonnement kostet aktuell 37,80 € und wird von jedem Mitglied durch den Club im Voraus erhoben und an den Verlag überwiesen, so wie es für zertifizierte Regionalmagazine von Rotary International im Artikel 17 der Clubverfassung vorgesehen ist.

Die Gesellschaft unterliegt der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer und der Veröffentlichungspflicht einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB, die Stiftung der Kontrolle durch die deutsche Stiftungsaufsicht.

Welche Ergebnisziele hat der Verlag?

Die Erfahrung zeigt, dass nomineller Kapitalerhalt dazu allein nicht ausreicht, deshalb müssen im Laufe der Zeit angemessene Reserven gebildet werden. Eine Umsatzrendite von 3% ist erforderlich, um den Verlag wirtschaftlich stabil zu halten und unvorhersehbaren Einflüssen unter Beibehaltung seines Programms begegnen zu können. Dieser Nachweis der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit ist auch Voraussetzung für die regelmäßige Zertifizierung des Magazins durch RI.

Geschäftsleitung und Verwaltungsrat informieren regelmäßig den deutschen und den österreichischen Governorrat über die Entwicklung und Ertragslage des Verlages und verfolgen gemeinsam das Ziel, den Rotary Verlag als Dienstleister für die rotarische Organisation in Deutschland und Österreich zu sichern.

Wann erscheint das Magazin als e-paper?

Die Beschlüsse des CoL 2013 eröffnen jedem Mitglied die Wahl, die offizielle Zeitschrift als Druckausgabe oder in elektronischer Version zu beziehen, sobald Letztere verfügbar ist. Der Verlag hat sich eingehend mit diesem Thema beschäftigt und bietet seit einiger Zeit die elektronische Version eines Newsletters an. Dieser enthält nicht nur Artikel aus dem laufendem Heft, sondern zusätzliche Informationen und Beiträge, die es tagesaktuell nur online gibt.

Verlag und Herausgeberkreis stehen kurz vor der Umsetzung des Projekts, das monatliche Magazin mit seinen 96 Seiten alternativ als blätterbares PDF oder auch zusätzlich zur Druckversion mit einem erweiterten Abonnement zur Verfügung zu stellen. Um ein PDF in diesem Umfang lesbar zu machen, muss ein sehr hoher zusätzlicher Aufwand zur Druckausgabe betrieben werden.

Beeinflusst die Stiftung das Verlagsgeschäft, gibt es Gewinnvorgaben?

Als gemeinnützig anerkannte Stiftung darf diese – trotz ihrer Eigenschaft als alleinige Gesellschafterin der Rotary Verlags GmbH – keinen Einfluss auf die operative Geschäftstätigkeit des Verlages nehmen.

Als Gesellschafterin unterstützt sie den Verlag allerdings dabei, diesen wirtschaftlich gesund und stabil zu erhalten.

Über die Interaktionen zwischen der Stiftung und dem Verlag gibt das Organigramm Antwort, das über die Homepage der Stiftung unter:

www.rotary.de/stiftung-der-rotarier abgerufen werden kann.